



## Öffentliche Beschlussvorlage

an den Rat

<b>Vorl.-Nr.:</b> 231/2003
<b>Fachbereich:</b> Planung, Bauordnung, Verkehr
<b>Produktnummer:</b> 60.01.03
<b>Datum:</b> 31.07.2003
<b>Gez.:</b> Thomas Backes

<b>24.09.2003</b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen</b>				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

<b>25.09.2003</b>	<b>Rat</b>				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

### Betreff

**Umgestaltung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße**

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt die Empfehlung der verkehrstechnischen Untersuchung zur Kenntnis, das Konzept der Kreuzung mit Lichtsignalanlage für den oben genannten Knotenpunkt beizubehalten und auf eine Umgestaltung des oben genannten Knotenpunktes zu einem vorfahrtgeregelten Kreisverkehrsplatz zu verzichten. Er empfiehlt dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, die zur Verfügung stehenden Mittel für den Rückbau und die Einbeziehung des zur Zeit direkt geführten Rechtsabbiegers von der Holtwicker Straße in die Kleine Viehstraße in die Signalisierung einzusetzen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Zur Umsetzung des Radwegekonzeptes sollte die direkt geführte Rechtsabbiegespur von der Holtwicker in die Kleine Viehstraße im Rahmen des Ausbaus der Wallanlagen zur Fahrradstraße zurück gebaut werden. Für die Gesamtmaßnahme (unter der Bezeichnung „Rad- und Gehwegeverbindung Basteiring/Marienring“) wurden Fördermittel nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr beantragt und mit Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung vom 29.11.2001 bzw. 29.04.2002 bewilligt.

In den Gesamtausgaben der Maßnahme „Rad- und Gehwegeverbindung Basteiring/Marienring“ sind 81.806,70 € für den Rückbau des Rechtsabbiegers enthalten. Bei der Finanzierung des Rückbaus mit Mitteln des Landesbetriebes Straßenbau NRW wird der städtische Haushalt demnach um den Eigenanteil von 15% (entspricht 12.271,01 €) entlastet. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Arbeiten, die zur Anpassung der zukünftig umgestalteten Kleinen Viehstraße an den neu gestalteten Knoten notwendig werden, die durch die Stadt im

Rahmen der Fördermaßnahmen zu finanzieren sind. Die genaue Aufteilung der Kosten ist in einem gemeinsamen Gespräch von Bezirksregierung, Landesbetrieb und Stadt festzulegen.

### **Begründung**

Das Ergebnis der verkehrstechnischen Untersuchung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße wurde durch Dr.-Ing. Lothar Bondzio von der Brilon, Bondzio, Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH in der Sitzung am 23.07.2003 bereits vorgestellt. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde die Entscheidung über die öffentliche Beschlussvorlage 209/2003 auf die nächste Sitzung vertagt.